

Neue Vorgaben zu Messen und Schätzen bei der EEG-Umlage: Auswirkungen auf Eigenversorgung und Stromlieferungen in Windparks

Windenergietage Potsdam
7. November 2019

Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater – sowie Ingenieure, Berater und weitere Experten in unserer BBH Consulting AG. Wir betreuen über 3.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die dezentralen Versorger, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger, rund 550 Mitarbeiter
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart, Erfurt und Brüssel

Dr. Wieland Lehnert



Herr Dr. Lehnert berät umfassend im Recht der erneuerbaren Energien. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind dabei u.a. die Vermarktung erneuerbarer Energien, Fragen zum EEG-Ausgleichsmechanismus und zum Netzanschluss sowie die Politikberatung. Herr Dr. Lehnert hat zahlreiche Publikationen im Bereich erneuerbare Energien veröffentlicht und hält regelmäßig Vorträge.

- ▶ Geboren 1975 in Jena
- ▶ 1996 bis 2002 Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen
- ▶ 2003 bis 2004 LL.M.-Studium, Universität Kapstadt/ Südafrika
- ▶ 2005 Promotion zu einem verfassungsvergleichenden Thema
- ▶ 2005 bis 2007 Referendariat, u. a. im Bundesumweltministerium
- ▶ Seit 2007 Rechtsanwalt bei BBH

Rechtsanwalt · Partner Counsel

10179 Berlin · Magazinstr. 15-16 · Tel +49 (0)30 611 28 40-189 · wieland.lehnert@bbh-online.de

Messung und Schätzung: § 62b EEG 2017

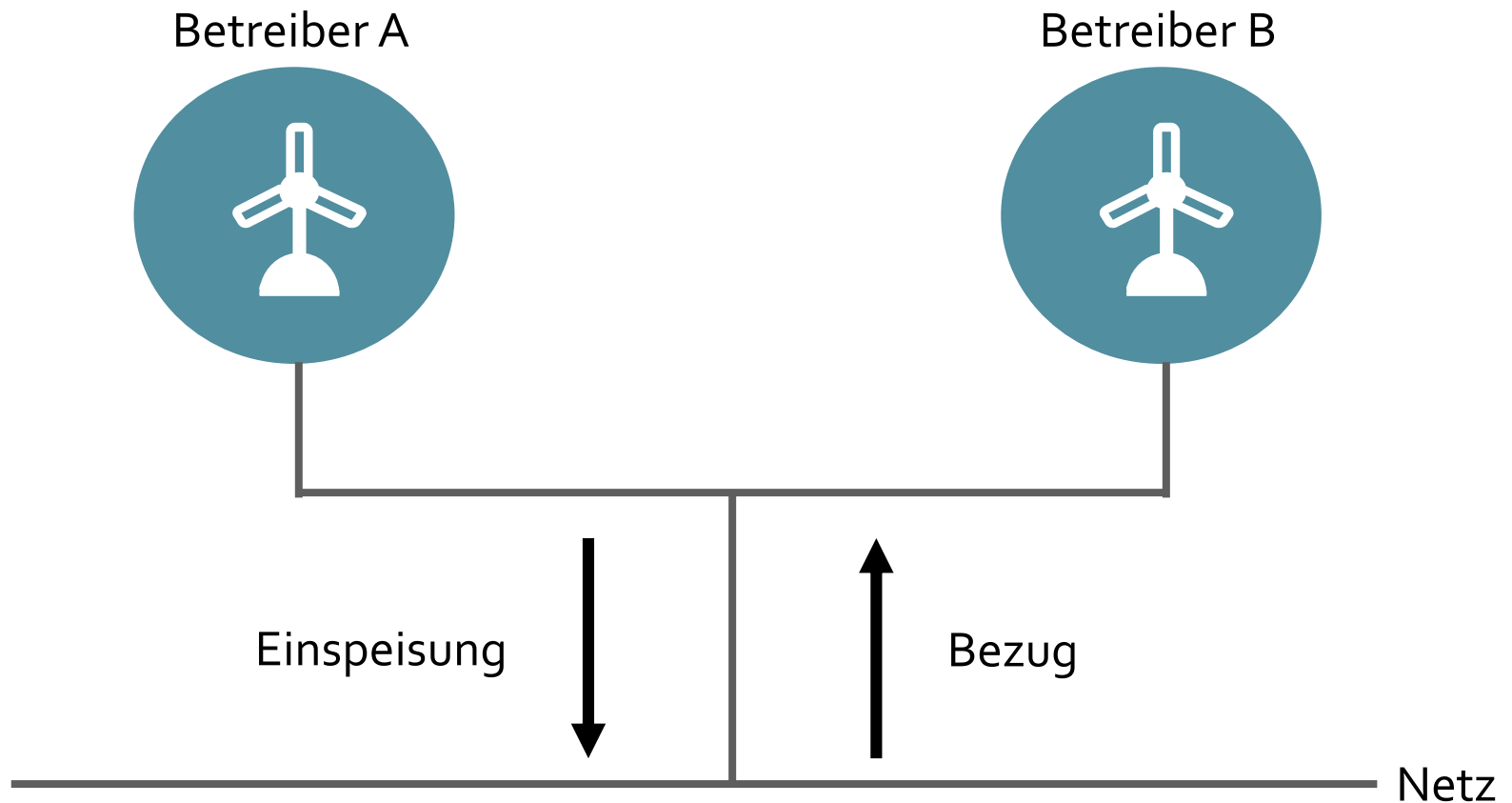
Grundsatz

- ▶ Pflicht zur **Erfassung** von (voll oder anteilig) EEG-umlagebelasteten **Strommengen** mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen
- ▶ Pflicht zur **Abgrenzung** von EEG-umlagefreien und EEG-umlagebelasteten **Strommengen** mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen
- ▶ gilt entsprechend für **Netzumlagen**
 - § 26c KWKG 2017 n. F.: **KWK-Umlage**
 - § 17f EnWG n. F.: **Offshore-(Haftungs-)Umlage**
 - § 19 Abs. 2 StromNEV n. F.: **§ 19 StromNEV-Umlage**

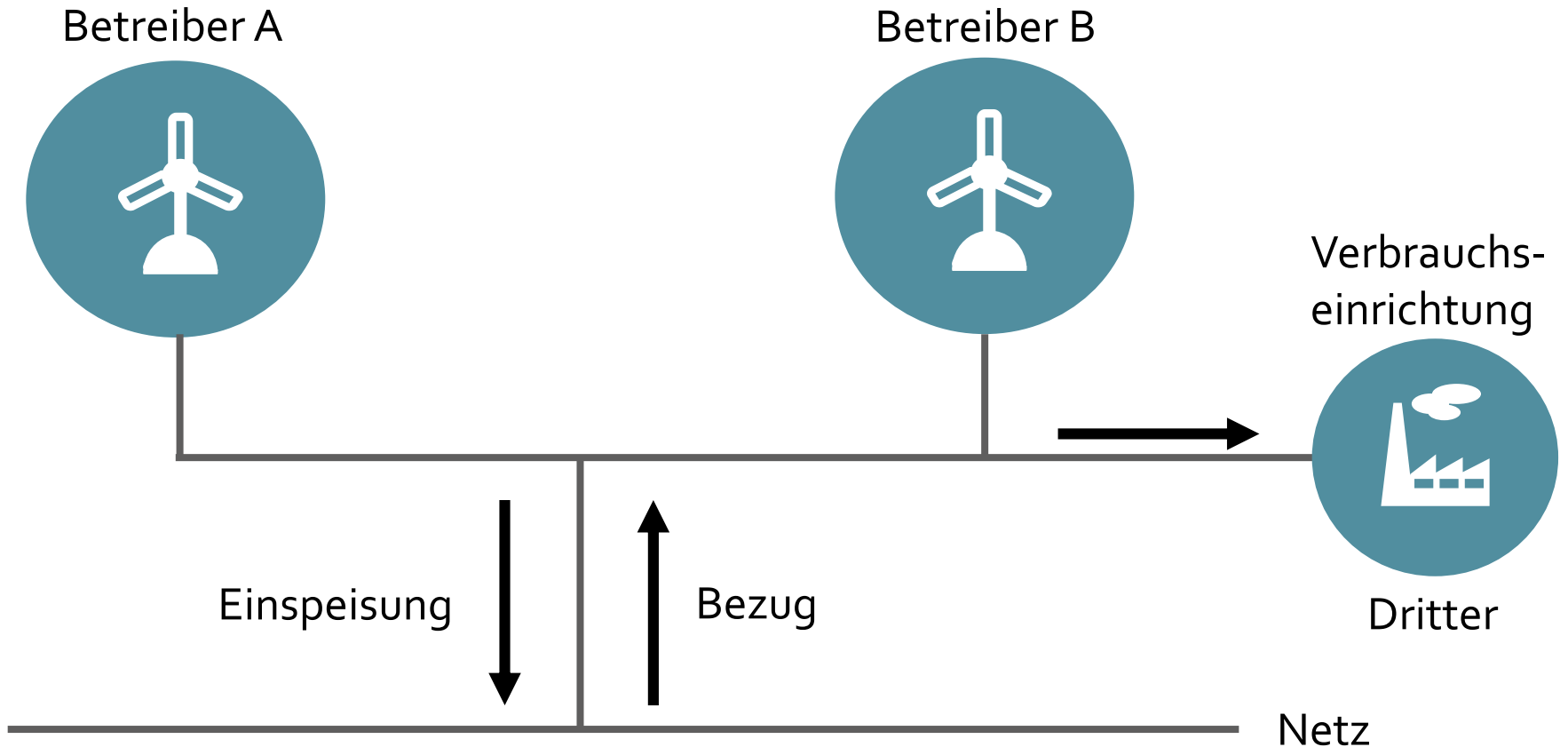
Grundlagen EEG-Umlage

- ▶ **Lieferung an Letztverbraucher:**
 - **volle EEG-Umlage**
 - Ausnahme: Netzverluste in Netzen der allgemeinen Versorgung
- ▶ **Eigenversorgung**
 - Grundsatz: **volle EEG-Umlage**
 - Wichtige **Ausnahmen** u.a.
 - **Kraftwerkseigenverbrauch**
 - Strom aus **EE-Anlagen** und aus KWK-Anlagen: 40 % EEG-Umlage
 - Eigenversorgung aus **Bestandskonzepten** vor dem **01.08.2014**

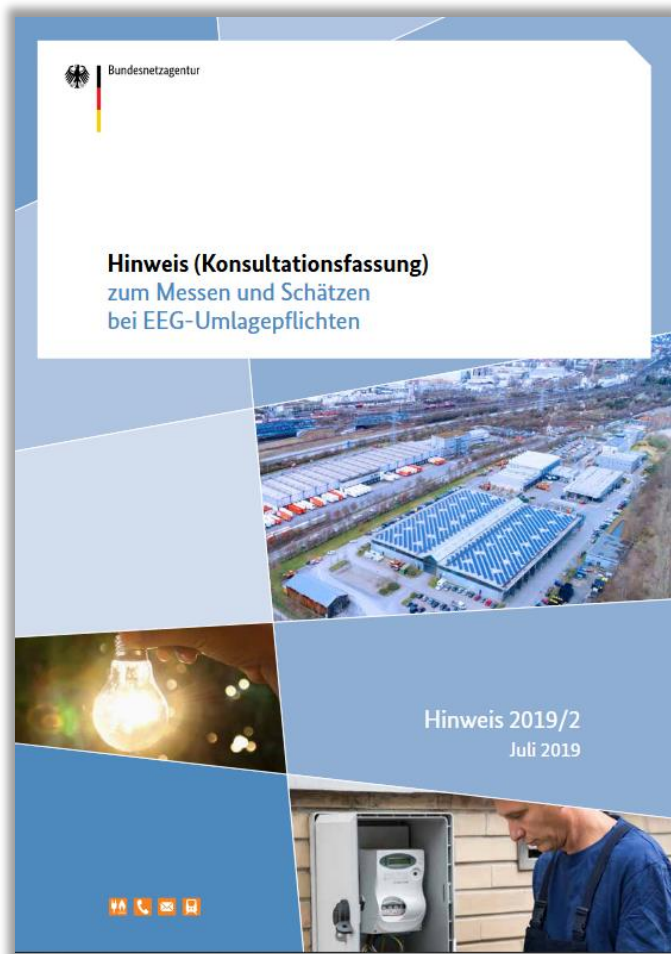
Beispiel 1



Beispiel 2



BNetzA – Hinweis zum Messen und Schätzen (Konsultationsfassung)



- ▶ nicht rechtsverbindlich (keine Festlegung oder Verwaltungsvorschrift), aber faktische Bindungswirkung
- ▶ Öffentlicher Workshop am 05.12.2019; Anmeldung bis 15.11.2019

Messen und Schätzen – Nachweis Eigenverbrauchs- und Liefermenge

- ▶ **1. Stufe:** Zuordnung Stromverbrauch (Eigen- oder Drittverbrauch)
- ▶ **2. Stufe:** Zurechnung Drittverbrauch zu Eigenverbrauch (**Bagatelle**)?
- ▶ **3. Stufe:** Abgrenzung Eigen- von Drittverbrauch - Messung oder Schätzung?
 - Ist eine Schätzung des Drittverbrauchs auch nach 01.01.2021 möglich?
 - Wie ist gegebenenfalls zu schätzen?

1. Stufe: Messen und Schätzen – Zuordnung der Letztverbrauchereigenschaft

▶ Aussagen im Hinweisblatt:

- „Zur Bestimmung des jeweiligen „Letztverbrauchers“ kommt es darauf an, wer **Betreiber der elektrischen Verbrauchsgeräte** ist. Die **Ausführungen im Eigenversorgungs-Leitfaden** zur Bestimmung des Letztverbrauchers anhand der einschlägigen, **kumulativen Betreiber-Kriterien** gelten gleichermaßen für die Rechtslage des aktuellen EEG [...] Auch die beispielhaften Ausführungen zur Zuordnung von Stromverbräuchen in Konstellationen, in denen mehrere Personen auf Verbrauchsgeräte zugreifen können, **entsprechen grundsätzlich weiterhin der aktuellen Rechtslage.**“

„Sachherrschaft“

„eigenverantwortliche
Bestimmung der
Arbeitsweise“

„wirtschaftliches
Risiko“

2. Stufe: Messung und Schätzung: § 62a EEG 2017 Zurechnung Bagatellverbräuche Dritter

- ▶ **Keine Abgrenzung** und Messung erforderlich, sondern Zurechnung zum eigenen Verbrauch möglich, wenn Stromverbrauch des Dritten
 1. **geringfügig**,
 2. üblicherweise und im konkreten Fall **nicht gesondert abgerechnet und**
 3. in den Räumlichkeiten, auf dem Grundstück oder dem Betriebsgelände des Letztverbrauchers **und** im Fall einer gewerblichen Nutzung zur Erbringung einer **Leistung** des Dritten **gegenüber dem Letztverbraucher** oder des Letztverbrauchers gegenüber dem Dritten
- Anwendungsfälle laut Gesetzesbegründung: Gäste, Passagiere, externe Reinigungskräfte oder Handwerker, Verbräuche der Mitarbeiter des Unternehmens („Teekoche“)

2. Stufe: Messen und Schätzen – „Geringfügigkeit“: Verbrauchsgeräte

geringfügiger Verbrauch

- ▶ Büroübliche Standardgeräte wie Arbeitsplatzrechner, Drucker, Laptops, Handys, Beamer und Dokumentenschredder
- ▶ Haushaltsübliche Wasserkocher, Kaffeemaschinen und Mikrowellengeräte
- ▶ Ventilatoren und Radios
- ▶ Alarmanlagen, Brandmelder, Überwachungskameras
- ▶ Beleuchtete Hinweisschilder und Reklametafeln im Innenbereich
- ▶ Büro- und haushaltsübliche WLAN-Router und Repeater zur Signalverstärkung

nicht geringfügiger Verbrauch

- ▶ Gewerbliche und industrielle Maschinen und Geräte (z. B. Tisch-Kreissägen, Drehmaschinen, Fräsen)
- ▶ Industriestaubsauger und Reinigungsgeräte wie Dampfreiniger etc. z. B. in der Lebensmittelindustrie
- ▶ Besonders leistungsstarke WLAN-Router
- ▶ Büroübliche Arbeitsplatzrechner, die zu einem „Großrechner“ verschaltet sind
- ▶ Gewerbeübliche Getränkeautomaten und Gastronomie-Kaffee-Maschinen
- ▶ Bautrockner

2. Stufe: Messen und Schätzen – „Geringfügigkeit“: Verbrauchskonstellationen

geringfügiger Verbrauch

- ▶ Stromverbrauch in persönlichen, mitgebrachten Verbrauchsgeschäften durch Patienten, Gäste oder Passagiere, insbesondere im Rahmen von nicht auf Dauer angelegten Beherbergungs- oder Transportleistungen
- ▶ Stromverbrauch von Reinigungsdiensten (die z. B. staubsaugen)
- ▶ Stromverbrauch von zeitweise tätigen Handwerkern
- ▶ Stromverbrauch im Zuge von zeitweisen Bau- und Reparaturmaßnahmen, soweit dieser konkret und üblicherweise ohne Abgrenzung und Abrechnung (z. B. durch Baustrom) bereitgestellt wird
- ▶ Kostenfreies Aufladen des Elektromobils eines Gelegenheitsbesuchers an einem sonst vom (Haupt-)Letztverbraucher genutzten Anschluss (nicht Kundenparkplatz o. ä.)
- ▶ Stromverbrauch eines Filmteams, das z. B. für einen Imagefilm auf dem Firmengelände Dreharbeiten durchführt

nicht geringfügiger Verbrauch

- ▶ Größere oder auf Dauer angelegte Baustellen, auf denen konkret oder üblicherweise der Stromverbrauch abgegrenzt wird (z. B. durch Baustrom),
- ▶ Handwerker, die nicht nur für gelegentliche und wechselnde Aufgaben eingesetzt werden, sondern mit ihrem Stromverbrauch in selbst betriebenen Verbrauchsgeschäften in die Abläufe des Unternehmens einbezogen und z. B. im Produktionsprozess eingesetzt werden.
- ▶ Aufladen von Elektromobilen Dritter (z. B. von Nachbarn, Supermarkt-, oder Hotel-Kunden auf dem Kundenparkplatz, Mitarbeitern, Ladesäulennutzern etc., auch ohne gesonderte Abrechnung)

3. Stufe: Messung und Schätzung: § 62b EEG 2017 n. F. Ausnahmen von Messpflicht

- ▶ Keine Erfassung durch mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen erforderlich, wenn:

▪ **Nr. 1 („Schlechterstellung“)**: innerhalb einer Strommenge der darin höchste Umlagesatz für die gesamte Strommenge bezahlt wird

oder

▪ **Nr. 2 („Unzumutbarkeit“)**: wenn die Abgrenzung **technisch unmöglich** oder **mit unververtretbarem Aufwand verbunden** und eine Schlechterstellung nach Nr. 1 **nicht wirtschaftlich zumutbar**
↳ dann **gesetzeskonforme Schätzung** grundsätzlich möglich

3. Stufe: Messung und Schätzung: § 62b EEG 2017 n. F. Gesetzeskonforme Schätzung

▶ **Zulässigkeit der Schätzung**

- Messung technisch unmöglich oder wirtschaftlich unvertretbarer Aufwand **oder**
- **Übergangsregelung für Strommengen 2018/2019/2020**

▶ **Art und Weise der Schätzung**

- **in sachgerechter**, von einem nicht sachverständigen Dritten in jederzeit **nachvollziehbarer und nachprüfbarer Weise und**
 - **sichergestellt**, dass auf die gesamten Strommengen **nicht weniger Umlage** gezahlt **als bei Messung**
- ↳ „insbesondere“ zulässig, wenn **maximale Leistungsaufnahme der Verbrauchseinrichtungen des Dritten mit 8.760 h multipliziert**

3. Stufe: Messung und Schätzung: § 62b EEG 2017 n. F. Ausnahme ¼h-scharfer Messung

- ▶ Verzicht auf ¼h-scharfe Messung möglich, wenn Zeitgleichheit
 - **technisch sichergestellt** (zuvor § 61h EEG 2017 a.F.)

oder

- **anderweitig sichergestellt**
(„gewillkürte Nachrangregelung“)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Wieland Lehnert, BBH Berlin
Tel +49 (0)30 611 28 40-189
wieland.lehnert@bbh-online.de
www.bbh-online.de